

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Äfrika. Nach Berichten von Kongo schreibt der Bau der Kongobahn rasch fort. Bis zum Jahresende soll die Linie bis über den Fluß M'poko hinaus fertig gestellt sein. Es sind gegenwärtig 1000 Erbauer beschäftigt, binnen kurzen werden 4000 beschäftigt sein. Die erste Sektion der Bahn ist schon im Betrieb.

Wie aus Südafrika gemeldet wird, hat im vorigen Goldgebiet ein Zusammenstoß von englischen Goldsuchern und Boers stattgefunden. Die Engländer wurden misshandelt. Der Präsident von Transvaal erklärte der englischen Regierung, er verjage nicht über die Mittel, Ausschreitungen vorzubeugen. Seltener erkennt den guten Willen des Präsidenten an und hat die Absicht, Truppen nach Transvaal abzusenden.

Nordamerika. Derselben aus Philadelphia melden die Bildung eines italienisch-amerikanischen Vereins, der die größtmögliche Naturalisation der 200,000 im Staate Pennsylvania lebenden Italiener bezweckt, um ihnen das Wahlrecht zu verschaffen, wodurch ein Gegengewicht hergestellt werden soll gegenüber den Irländern und Deutschen.

Südamerika. Nach aus Callao eingelaufenen Depeschen sollen die Anhänger Bolivar's nach der Schlacht von Pózoalmona in Gemeinschaft mit Salpeterarbeitern auf das Grausamste vorgegangen sein. Sie hätten die Stadt angezündet und dabei viele Freiwildler begangen. Es verriet ferner, die Truppen der Insurgenten, die in der Nähe von Tiquique operierten, bekämpften sich, da es ihnen an Nahrung fehle, in einer höchst unglücklichen Lage. Weiter wird gemeldet, der Flotte der Aufständischen mangle es an Kohlen.

Arbeiterbewegung.

Die Bewegung unter den belgischen Arbeitern ist in fortwährender Zunahme. In dem ganzen Wallon von Lüttich über den Ausland gehen ein vollständiger. Die Besen auf dem Plateau von Nerme treten ebenfalls. In Norlog soll es am Sonntag abend zu einem Zusammenstoß mit Gendarmen gekommen sein, wobei mehrere von Meebore's Getrande gemacht und drei Personen verwundet hätten. Nach Gerating sind 1 1/2 Bataillone Infanterie und eine halbe Schwadron Kavallerie abgegangen. Sämtliche Kirchhöfen des lütticher Wallons, in welchen sich Aufständische befinden, sind militärisch besetzt.

Am Montag haben neue Unruhen in lütticher Bezirk stattgefunden. Zusammenhänge zwischen Gendarmen und Soldaten mit Arbeitern werden aus allen Gegenden gemeldet. In A. Klein und Umgebung zählte man zahlreiche Verwundete. Nach Lüttich marschieren aus allen Theilen des Landes Truppen herzu. Die Stadt scheint in Belagerungszustand gesetzt worden zu sein. Die Bevölkerung ist beunruhigt. Die Arbeiter sind in unbedauerlicher Aufregung. Die Aufständischen verdrängen die Wälder in Brand zu stecken und somit neue Unruhen hervorzurufen. Glücklicherweise haben die Truppen dem Ausbruch einer größeren Feuersbrunst vorgebeugt.

Am Sonntag hat die Pulverfabrik zu Vressour bei Lüttich in die Luft eine Explosion nach geteilt, vier wurden tödtlich verwundet. Die That wird den Streikenden zugeschrieben.

Die Lage in Gerating ist ernst. Am Sonntag wurden überall die Telegraphenposten durchschnitten, jedoch eine totale Durchsperzung eintrat. Die Fensterhöfen von Lokalen und Häusern wurden eingeschossen. Es herrscht eine dumpfe Gährung. Die Stachelfächer und die öffentlichen Lokale sind geschlossen. Versammlungen von mehr als fünf Personen sind untersagt. Der Ort ist militärisch besetzt. Auch in Tilleur kamen Unruhen vor. Besonders bedenklich ist die Vorortkommune in Hornu. Hier kam es zu furchtbaren Zusammenhieben. Die Frauen zerrten die Gendarmen von den Pferden herunter. Diese wehrten sich durch Schießerei. Die erhitete Bevölkerung antwortete mit einem Schreien. Die Polizei löste mit den Revolvern in die Menge. Die Schicht dauerte lange. Die Gendarmen wurden schließlich erlöset und ein Volksgewalt wurde zu Boden gerissen und misshandelt. Aus W. a. s. traf Verärgerung ein, welche die Menge auseinander trieb. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Militär ist requirirt.

In allen Theilen des Wallons von Charleroi ist der Aufstand ebenfalls ein allgemeiner. Man zählt dort mehr als 30,000 Streikende. Eine Zusammenrottung hat bisher nicht stattgefunden. Die Ruhe ist nicht getrübt worden. In allen metallurgischen Fabriken ist die Arbeit wieder aufgenommen worden.

Auch unter den Bergarbeitern im Vorlande ist der Aufstand ein allgemeiner, mit Ausnahme der Beden 'Levant', 'Fleu' und 'Gracht Mearcy'. Es herrscht eine gewisse Erregung unter den Streikenden, welche an dem Weisliche, den Streif wieder zu führen, festhalten. In Dour, Cloups und Bois Doulou wird weiter getrieben. Es fanden gestern verschiedene Zusammenhiebe zwischen den Gendarmen und den Arbeitern statt. Die Aufständigen verlangen die Freilassung der Bergarbeiter. Sie sollen den Pferden der Gendarmen in die Büme und benachriden mit Wasserhöfen. Die Gendarmen antworteten mit Schießereien. Die Kohlen-Berger der Werke von Goderill feiern vollständig; die Eisen- und Stahlarbeiter dieses Establishments feiern gleichfalls.

Im ganzen sind jetzt 60,000 Bergarbeiter und 10,000 Metallarbeiter in Belgien ausgedehnt. Heute findet eine sehr wichtige Versammlung des Centralcomit'e's der Bergarbeiter statt, welche die Entscheidung über einen Generalausstand treffen wird.

Die Direktoren der Kohlengruben 'Was de Calats' seien, wie vermeldet, den belgischen Fabriken und sonstigen Industrieunternehmen angeboten haben, ihnen im Falle eines allgemeinen Ausstandes Kohlen zu liefern, da sie noch sehr große Vorräthe besitzen.

Ueber die Bewegung in Nord-Frankreich berichtet man heute: 3000 Bergarbeiter in Carnaux (Departement Tarn) haben wegen Entlohnung von 40 Francen, welche am 1. Mai feierten, den Ausstand begonnen und beschlossen, die Arbeit nur dann wieder aufzunehmen, wenn ihre Forderungen wieder in Recht genommen werden. — Das Reichsbeginnd- 3 Personen, unter denen sich auch 2 Mädchen und ein Schulknabe befinden, fand gestern unter großer Beschäftigung statt. In dem Zeichnung, der an zwei Kilometer lang war, befanden sich

verschiedene Arbeiterbewegungen, welche rothe oder schwarze mit Krepp umwundene Fahnen trugen. Auf dem Friedhof nahmen mehrere Sozialisten zu Hülfe stehen das Wort. Die Ruhe ist sonst in keiner Weise getrübt worden. — In der Spinnerei Dupont zu Sains wurden die Fensterhöfen von den Arbeitern eingeschossen. Es ist Kavallerie dahin entsandt worden.

In London ist gestern ein theilweiser Streik der Zimmerleute ausgebrochen. Man befürchtet einen umfangreichen Ausstand des ganzen Baugewerbes. Dem Welt-Meeting am Sonntag in Hyde-Park für die Katholiken-Demonstration wohnten 120,000 Arbeiter in mehrstündiger Ordnung bei.

Die Lage in den spanischen Insubribelegierten ist bedenklich. Truppen wurden, wie M. zufolge, in Saragossa die Arbeiter der spanischen Nordbahn gegen die Angriffe der Streikenden inschiben. Letztere griffen das Militärgeheubus an; die Soldaten gaben Feuer und tödteten 5 und verwundeten 16 Arbeiter. In Barcelona wurden mehrere Dynamitattentate verübt. Wie vermeldet, löst über die Pyrenäen Catalonien der Belagerungszustand herbeigeführt werden.

Die Wiener 'Neue Freie Presse' bespricht die Unruhen in Belgien als ein solches argevolles Verbrechen. Derselben seien durch hervorgerufen worden, das lässliche Arbeiter sich trotz des dagegen erlassenen Verbotes in die Listen des Arbeiterluths eintragen lassen. Die Unruhen wiederholten sich am Sonntag, indem zahlreiche Arbeiter, unter denen auch Frauen waren, sich zusammenrotteten und die Freilassung der Häftlinge verlangten. Die Polizei forderte, das herbeigeleitete Militär mußte mit getriebenem Bajonett vorrücken, um die Straßen zu säubern. Verwundet wurde niemand.

Salle und Umgebung.

Salle, 5. Mai. — In der gestrigen Sitzung der Stadtrathsbekanntmachung Veranlagung wurde zunächst eine Entschädigung für abgetretene Straßenland und eine Preisermäßigung für Gas und Wasser für die Volkshausarbeiten, die Volkshaus und des Volkshaus bewilligt. Ferner die Regulierung der Wohnung an der Volkshaus mit einem Kostenanwands von 1900 M. beschloß und der Rechnung über das Volkshaus Volkshaus in der Viehweide "E" Entlohnung erhielt. Weiter wurde der Firma Klüppel & Schreiber eine Entschädigung von 80 M. zu zahlen beschlossen und das Vermächtnis des verstorbenen Meiners Schmidt an die Stadt angenommen, ebenso ein Vermächtnis von 10,000 M., welches dem 8. März d. J. herrschend verstorbenen Knabe ritlich Professor Dr. G. v. W. an dem 6. April d. J. veröffentlichten Testamentes zur Unterhaltung hilfsbedürftiger Gemeindeglieder ohne Rücksicht auf ihre Konfession der Stadt ausgelegt hat, wie dann auch die Hälfte des Erbes aus seiner Bibliothek, sofern sie beim Ableben seiner Ehegattin von verbleiben nicht veräußert sein sollte, der Stadtgemeinde Salle zu fallen soll. Sodann wird ein Pachtvertrag mit dem Dienstmann-Johann 'Expert' betreffend Land in der Halle abgeschlossen und schließlich den Rechnungen der katholischen Schule für 1887/88, 1888/89 und 1889/90, des Städtischen Fonds für 1887/88 und 1888/89 und der Spitalkasse für 1887/88 Entlohnung ertheilt.

Universitäts-Nachrichten.

Wien. Der erste Direktor des Museums für Naturkunde, Geh. Rath Prof. Dr. Ernst Haeckel, bezieht am 18. d. das Wohnsitz in seinem Wohnort am der Berliner Universität. Prof. Haeckel ist auch eines der ältesten Mitglieder der Akademie der Wissenschaften, der er seit dem 15. März 1855 angehört.

Königsberg. Der hiesige außerordentliche Professor an hiesiger Universität Dr. Georg v. Anferding ist zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Akademie zu Münster i. W. ernannt.

Gerichtsverhandlungen.

H. Leipzig, 4. Mai. Der Großhändler Timpe in Colenfeld (Hannover) ist am 25. Febr. von Landgericht Hannover wegen gefährlicher Körperverletzung zu Jahre Gefängnis verurtheilt worden. Er hatte beim Erwerb seines Grundstücks die Verpflanzung übernommen, eines eichenen Stabes, jetzt 45 Jahre alten, welchen ein Baum, der benachbarte Garten und Verpflanzung zu gewahren, hat dies er stets mit großer Mühe, da jener Baum ihm Widerwillen einflößte. Schon früher ist er einmal von Schöffengerichte wegen Körperverletzung des W. verurtheilt worden. Seit wieder ihm zur Last gelegt, daß er dem Gefesteten an wenig Nahrung und, namentlich im Winter, unzureichende Bekleidung zu bewahren, ferner, daß er den eichenen Stab fortgesetzt in den Jahren 1889 und 1890 in ganz rother Weise geschlagen und gelassen habe. Es wurden gegen schwere Körperverletzungen als erwiesen angenommen, insbesondere verübt mit einer Keule, einer Dolchknarre, einem Dreifachkegel, einem Scheitelmütze und einer Dingerkebel. Das Gericht nahm an, daß Timpe die Körperverletzungen des A. vorwiegend in der Absicht, diesen zur nicht zu erlösen, wohl aber, ihn vom Hofe los und der lässigen Pflicht, ihn zu verzeihen, entbunden zu werden. Die Revision des Angeklagten, welcher persönlich zu der Verhandlung vor dem Reichsgericht erschienen war, erügte, daß eine einseitige That angenommen sei, und der Angeklagte selbst bemerkte noch, er sei nur wenig mit dem A. verfahren, anders könne man mit demselben nicht auskommen. — Das Reichsgericht (3. Strafsenat) verwarf indeß die Revision als unbegründet, da der Angeklagte keinen Grund habe, sich durch die Annahme einer einseitigen That behaupten zu lassen, da diese Annahme ihn günstiger stelle, als die Feststellung einer That von Körperverletzungen.

H. Leipzig, 4. Mai. Vom 3. Strafsenat des Reichsgerichts wurde heute das Urtheil des Landgerichts Colenfeld vom 18. Febr. gegen die unverschämte Marie Winkel dort an deren Revision hin aufgehoben und die Sache an das Landgericht zurückverwiesen. Die W. wegen Mordes zu Sachhansstrafe verurtheilt, weil sie ihr mehrere Wunden ihres Mannes Mörder von Händel'sen verurtheilt hatte.

H. Leipzig, 4. Mai. Der Reichsrichter Ernst Schuber in Mittelsachsen, kamte im Juli d. J. von einem Händel'sen in Bittau eine sehr abgemagerte Kuh und schwächere gleiche. Hierbei zeigte sich, daß Lunge, Milz, Herzbeutel und Darmkanal des Thieres mangelhaft mit Tuberkeln durchsetzt waren. Schuber entließ sich trotzdem, das künige Fleisch der Kuh zu verwerten und zwar als Fleischung zur Wurst. Das Fleisch jedoch Seigensheim hat, zwei größere Stücke aus der Wurst zu verpacken, da besam er sich nicht lange und gab das Fleisch an zwei Käufer ab. Hierbei bemerkte er dem einen Käufer gegenüber, das Fleisch sei etwas mager und zum Kochen nicht geeignet. Wemgleich man die Käufer infolge des Genusses ihres Fleisches nicht erkrankten, das an der Kuh Fleisch verworfen im Wurst, was dem willensreichen Verkaufes gesundheitsgefährlichen Fleisches zu 5 M. an Geld Gefängnis. Die von Angeklagten eingelegte Revision führte sich darauf, daß ein Sachverständiger angegeben habe, tuberkulöses

Fleisch sei nur bei solchen Personen geeignet, eine Gesundheitsbeschädigung hervorzurufen, die Anlage zur Schwindsucht haben. Es wurde nun beantragt, daß eine Verurtheilung nur hätte einreden können, wenn erwiesen worden wäre, daß die Käufer des Fleisches Anlage zur Schwindsucht gehabt hätten, dies sei aber nicht erwiesen worden. Die Revision erügte keine neuen Gründe für Beauftragungs- und mehr, die Revision verlangte mehr als die medizinische Wissenschaft bis jetzt zu leisten imstande sei. Daraufhin erfolgte die Verwerfung der Revision durch das Reichsgericht.

Provinzial-Nachrichten.

hm. Vom Hoffzähler und der Hoffzähler, 2. Mai, wird mitgeteilt: Untere Hofbesitzer Schwebertzungen werden von Halle und Umgebung erfahrungsgemäß allmählich so sehr bedrückt, daß es sich wohl bedarf, mit einigen Worten auf die Veränderungen hinzuweisen, die insolge des Denkmalsbaues eingetreten sind. Die Arbeiten auf den Hoffzählern sind großartig, was nicht der Denkmalsbau ist, ist bis weit hinaus freigelegt, und unten schon von einer gewaltigen, zum Theil auf angelegten Bögen ruhenden Mauer umgeben, aus der mächtige Wasserleiter herausragen. Ueber 200 Arbeiter sind dort thätig. Das Gethen wird an Ort und Stelle gebrochen. Soweit die Arbeiter thätig dadurch beendigt werden, gestattet die Verwaltung der Hoffzähler, der Hof zu verpacken, den Hof zu verlassen, der Hofstand des Denkmals ist durch ein mehrschichtiges Holzgerüst gesichert. Weßlich von dem früheren Gethenbau ist alles beim alten geblieben. Veränderungen findet man beim Keller, einem Hallen. Die Hoffzähler sind Gethenbau durch die durch den jetzt dort lebenden früheren Hoffzählermeister, der Hof ist durch ein Holzgerüst gesichert, mit zahlreichen Holzbohlen gesichert, die Hoffzähler ab, und weitere Verbesserungen und Veränderungen, namentlich auch im Innern und Außen der Hoffzähler, stehen in Aussicht oder sind bereits begonnen. Am Fuße der Hoffzähler, wo man bei der bestimmten mächtigen Höhe aus dem Hofe tritt, hat der Hof die früheren Hoffzählerbauweise wieder ein niedriges Hoffzähler erbaut, das Hoffzähler. Der Hoffzähler gegenüber wird, wie es heißt, ein Hallen eine Hoffzähler mit Holz erbaut. In Halle selbst aber hat sich der alte bekannte 'Goldenen Sonne' ein neuerbautes, aus geschulten Holzbohlen angelegt, der Hof Hoffzählerbauweise angelegt. So wird der Hoffzählerbau schon in voraus auf unter ganz andere Hoffzähler.

Schöneberg, 4. Mai. Zur endgültigen Beschlußfassung über die noch ausstehenden Bestellungen zum Bau der Schöneberg-Platanenberger Eisenbahn sind die Mitglieder des Ausschusses vom Hoffzähler, Herrn Bürgermeister Schauburg hier zu einer Beschlusssitzung am Montag den 11. Mai eingeladen. — Heute hielt sich der 65jährige Hofmann Anner aus Groß-Salze hier zu möglichst von seinem Hofen, das er sofort tot war. Der Hof konsultirte Geneslich.

W. Wippra, 4. Mai. Der Vorstand des Landwirtschaftlichen Vereins für Gethen und Umgebung beschloß in Hinblick auf die späte Bestellung die Thierzucht hier erst am 17. Juni abzuhalten. — Der Stand der Saaten in hiesigen Flächen ist in vorzüglicher zu nennen.

Teuchern, 3. Mai. Heute feierte die Freiwillige Feuerwehr den Tag ihres hiesigen Bestehens. Die Stadt wurde festlich geschmückt. Durch Abordnungen waren neun auswärtige Corps bei dem Festen erschienen. Der hiesige Feuerwehr-Sozialist hatte ein Gedächtnisreden hielt eine Rede in Form eines Selbstgesprächs überbracht. — Die durch den Herrn Kultusminister angeordnete Erhöhung des Mindestlohns der Lehrer ist bereits in einer großen Anzahl Orte der Umgebung erfolgt, so daß die betreffenden Lehrer mit dieser Erhöhung zufrieden sein werden. Die Erhöhung ist in erheblicher geblieben, das sich das Unpässige derselben nicht gemacht hat.

w. Eulz, 2. Mai. Heute wurde die hiesige 'Stillenquelle' einer chemischen Prüfung ihrer Bestandtheile unterzogen. Vor einigen Jahren schickte ein Mitarbeiter des hiesigen Sozialbades, Dr. Emil Reuß, aus dem Aktienverbande aus; er hatte eine besondere Quelle am Fuße des Domberges (Stillenquelle) entdeckt und in Benutzung genommen. Diese Quelle wurde für verlässlicher als die ältere angesehen. Trotzdem wurde sie von den Controllanten in öffentlichen Bekanntmachungen als eine künstliche bezeichnet, was ihren Werth zur Bekämpfung des Holzregens veranlaßte. Die dadurch erforderlich gewordene Untersuchung des Stillen-Quelle's sollte bereits am 25. Nov. v. J. stattfinden, wurde aber erst im Laufe des Jahres in Begleitung dreier sachkundigen Ämtern, die Prüfung in Gegenwart dreier Rechtsanwältin, einer Hofbesitzer und zweier Gerichtsperlonen vorgenommen. Man darf auf das Ergebnis und auf den Klagenausfall gespannt sein.

Eulz, 4. Mai. Auch hier wird noch ein 'Gregoristest' gegenwärtig hiesige, nach heute früh. Nach gegen 6 Uhr wurde von dem Schiffsamt ein Boot mit einem Mann, der sich als Gregoristest, nachdem um 7 Uhr sämtliche Kanonen in ihren Schüssen die abließen zwei Wesseln erhalten, verpackten sie sich Wasserwerk bei der Hauptkirche, ihre Wesseln nebst einem Flaschen 'Schießerei' (Kartagen mit Wasser überfüllt) umgeben und einen Streich an Fuß oder Mühe trugen. Unter Leitung fünf älterer Lehrer bewegte sich der weit über 200 Kanonen zählende Zug durch die Hauptkirchen ein vierstöckiges Gregoristest. Kommt ihr Kinder, kommt herbei, kommt mit lauter Freude singend.

Sobornhöfen, 4. Mai. Befehls Aufbesserung zur Verhütung einer Gefängnisstrafe sollte der Aufbesserer W. in Bezug vor einigen Tagen verpackt werden, widerlegte sich aber, indem nach der Entlohnung und Stillenmannschaften gelangt werden sollte. In der Beauftragten hingte sich W. mittels eines Schwanzes aus dem Hofen seines Hauses aus, wurde aber noch rechtzeitig abgefangen. Unter schweren innerlichen Kämpfen schrien die Lebensgeister bis zum andern Morgen allmählich wieder. — Beim Ausruhen der Freiwilligen Feuerwehr wurde zu einem auswärtigen Bergungen wurde ein 4jähriger Knabe von einem hiesigen Bergarbeiter erschlagen. — Die W. Kaffeeher hat hier einen ruhigen Verlauf genommen.

Merseburg, 4. Mai. 3. Mai. Nach der letzten Volkszählung weist die Altmark — bestehend aus den vier Kreisen Stendal, Hinterpommern, Salzweidel und Garbesen — 210,275 Einwohner auf. Mit Ausnahme des Kreises Hinterpommern, welcher seit der letzten Volkszählung eine kleine Abnahme der Einwohnerzahl (um 100 Personen) erlitten hat, ist die Einwohnerzahl der Altmark erheblich gewachsen, am meisten im Kreise Stendal. — Die hohen Preiselöhne haben endlich, nachdem die Preispreise etwas herabgegangen, einen erheblichen Rückgang erfahren. Schmelzschmelz, das bisher 70-80 M. kostete, ist auf 45-50 M. das Pfund gesunken.

Der Gesamtverband des Evangelischen Bundes wird am 12. und 13. Mai in Erfurt zu Beratungen zusammenkommen. Es werden, wie die Thür. Ztg. fest, Abgeordnete aus ganz Deutschland zusammenkommen, um bedeutende Veränderungen zu fassen. Aus diesem Anlaß werden am 12. Mai zwei große Versammlungen, leitend des dortigen Kreisvereins veranstaltet werden. Die eine wird im Kaiserliche Hofballsaal und von Senator Dr. Darmstadt eröffnet und geleitet werden.





Werte.

Table with multiple columns listing various goods and their prices, including items like 'Beckin, 2. Mal', 'London, 4. Mal', and 'Wien, 4. Mal'.

Table with multiple columns listing various goods and their prices, including items like 'Beckin, 2. Mal', 'London, 4. Mal', and 'Wien, 4. Mal'.

Table with multiple columns listing various goods and their prices, including items like 'Beckin, 2. Mal', 'London, 4. Mal', and 'Wien, 4. Mal'.

Table with multiple columns listing various goods and their prices, including items like 'Beckin, 2. Mal', 'London, 4. Mal', and 'Wien, 4. Mal'.

Table with multiple columns listing various goods and their prices, including items like 'Beckin, 2. Mal', 'London, 4. Mal', and 'Wien, 4. Mal'.

Table with multiple columns listing various goods and their prices, including items like 'Beckin, 2. Mal', 'London, 4. Mal', and 'Wien, 4. Mal'.

Julius Becker, Bankgeschäft, Alte Frensdade 4e, Aufträgen, Effecten-Versch., u. Kontrolle etc. zu den gütig. Bedingungen.

Advertisement for 'Damen-Mäntel-Fabrik' (Ladies' Coat Factory) located at 'Gasse n. S., 10 Steinmiedern 10'. The ad describes the factory's products and location.